



# Indymedia

## Printausgabe

### NATO-Gipfel in Rumänien

Weitere Themen unter anderem: Zensur im Internet +++ Genfelddbesetzungen +++ Ungdomshuset +++ Sojaanbau in Argentinien +++ Abschiebungen in den Kosovo

Aktuelle Berichterstattung von AktivistInnen auf der Strasse auch im Web unter <http://de.indymedia.org>

### Convergence Center Bukarest - Razzia

von erinye 02.04.2008

Heute, am 2.4. seit 13:10 Uhr, findet in dem Zentrum von KritikerInnen der Nato-Konferenz in Bukarest eine Razzia statt. Eine maskierte und mit Gewehren bewaffnete Spezialeinheit der rumänischen Gendarmerie drang in die privat angemietete Fabriketage der AntimilitaristInnen ein. Gründe für die Maßnahme durch die Anti-Terror-Einheiten gab es vor Ort nicht. Es kam im diesem Zentrum zum Einsatz von Gewalt gegen Aktivisten und 46 Festnahmen durch die Spezialeinheiten. Mehr als 200 verummte Beamte sind ohne Begründung in die angemieteten Räume eingedrungen.



Unter den Festgenommen befinden sich AktivistInnen aus zahlreichen Ländern, darunter Rumänien, Portugal, Polen und Deutschland. „Ich habe gesehen, wie Festgenomme blutige Nasen und Münden hatten. Einer wude mit dem Kopf gegen die Wand geschlagen und die Treppe heruntergeschleift“, sagte eine Person per Telefon durch. Aufgrund der Vorkommnisse begann in Bukarest um 15:20 eine unangemeldete Kungebung zum Polizeirevier 11.

Ebenfalls gestern kam es, wie schon zuvor berichtet, auf den Straßen Bukarests zu zahlreichen unbegründeten Festnahmen. Sämtliche Kundgebungen und Demonstation wuden verboten. Dies wurde lediglich damit begründet, daß die Terrorwarnstufe durch den rumänischen

Geheimdienst SRI auf gelb angehoben wurde. Seit Wochen wird in den Medien jegliche Kritik an dem Nato-Gipfel mit Gewalt und Terror in Verbindung gebracht. AktivistInnen werden in Zeitungen namendlich dazu aufgefordert, sich vom Protest fernzuhalten. Außerdem werden rumänische AktivistInnen (siehe auf Englisch am Ende) seit Tagen vor ihren Wohnungen von der Polizei observiert.

Gerade kommt die direkte Information von AktivistInnen aus Bukarest, dass die Verhaftungen am CC weitergehen, nun auf dem Gelände und nicht im Gebäude.

Die Personen werden auf das 10. Polizeirevier gebracht. Telefon ++ 40 21 311 20 21 Zusatz 24212 oder 24213 oder 24252.  
Verhaftete wurden zuvor auch auf das Polizeirevier 11 und 23 gebracht.  
Telefonnummer des Polizeireviers 11 vor: ++ 40 21 32 17 212 und bei der Antwortmaschine 4 für die Durchwahl drücken.  
Die Deutsche Botschaft in Bukarest ist unter ++ 40 21 20 29 830 oder ++ 40 21 23 02 580 erreichbar.

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212246.shtml>

### Türkischer Anbieter zensiert Indymedia

von Zensur pur ! 27.03.2008

**Nach einer Klage hat ein Gericht den Zugang zu [Istanbul.indymedia.org](http://Istanbul.indymedia.org) gesperrt. Auf den Bildschirmen vieler türkischer Nutzer erschien unter der Adresse von Istanbul Indymedia lediglich ein Hinweis der Telefonbehörde auf eine Entscheidung türkischer Gerichte, den Zugang zu dem Internetportal sperren zu lassen.**

Der türkische Staat hat die Seite von Indymedia Istanbul ([Istanbul.indymedia.org](http://Istanbul.indymedia.org)), einem Knotenpunkt des internationalen Indymedia-Netzwerks, am 25. März 2008 sperren lassen. Vom türkischen Telekom-Betreiber "Turk Telekom RAS Network" ist ein Zugang der Seite nun nicht mehr

möglich. Indymedia Istanbul wurde im Januar 2003 gegründet und widersprach seither den offiziellen Medien und den verzerrten Informationen. Offensichtlich hat das zu unerwünschter Aufmerksamkeit geführt. Die Sperrung scheint zwar nur Kunden von der "Turk Telekom RAS Network" zu betreffen, ist aber nicht die Einzige.

*Fortsetzung auf Seite 4*

### Repression beim NATO-Gipfel

von cc 02.04.2008

Ein Tag vor Beginn des Nato Summit in Bukarest, spitzt sich die Situatiuon in der Stadt zu. Stundlich werden alternativ aussehende Menschen grundlos von der Polizei verhaftet. Im Nachhinein werden absurde Straftaten konstruiert, so wird z.B. das Tragen eines Taschenmesser zum Waffenbesitz. Alle die das Convergence Space betreten oder verlassen, laufen Gefahr verhaftet zu werden.



Die Gefangenen werden zum Teil ueber Stunden auf der Polizeiwache festgehalten, verhoert und erkennungsdienstlich behandelt (Fingerabdrucke und Fotos). An der rumaenischen Grenze wurde bereits mehreren AktivistInnen die Einreise ins Land verweigert.

Die meisten rumaenischen, in die Anti- NATO Mobilisierung involvierten, AktivistInnen wurden bereits von der rumaenischen Polizei oder dem SRI (Rumaenischer Geheimdienst) aufgesucht und gewarnt, sich an jeglichem Anti-NATO Protest zu beteiligen. Ausserdem wurden ihre Familien



+++ Alle Meldungen zusammengestellt aus <http://de.indymedia.org> +++

Seite 1

Diese Ausgabe ist gemacht zum Kopieren und Weiterverteilen!!! +++ Ausdrucken: Download pdf unter <http://de.indymedia.org/print> V.i.S.d.P bei AutorIn des jeweiligen Artikels +++ indymedia übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Inhalte. **Fight Copyright !!!**

eingeschuechtert.

27000 Bullen, Militaers, ScharfschuetzInnen und der Geheimdienst belagern die Stadt. Es wurde die Militaerische Sicherheitsstufe gelb ausgerufen, was unter anderem bedeutet dass jegliche Demonstrationen und Aktionen in der Stadt verboten sind.

Da die Moeglichkeiten in Bukarest aufgrund der Repression sehr beschaermt sind und momentan nur sehr wenige AktivistInnen vor Ort sind, brauchen wir dringend eure Solidaritaet. Also bitte macht Soliaktionen in euren Staedten.

#### Repressions Update:

**19.3.** Grenzübergang Calafat 6 deutsche Anti NATO AktivistInnen werden aufgehalten, an der Einreise gehindert und 19 Std festgehalten

**26.3.** 4 von den 6 versuchen am Grenzübergang Giurgiu erneut ueber die Grenze zu kommen und werden wieder daran gehindert.

**27.3.** Tatiana Dublei wird ueberfahren

**28.3.** "Die Young" einer Hardcore Band aus Texas wird die Einreise am Grenzübergang Cenad verweigert. Sie hatten nichts mit den anti NATO Aktivitaeten zu tun.

**29.3.** 7 Uhr 5 anti NATO AktivistInnen werden in Bukarest verhaftet.

**31.3.** 7 tschechische AktivistInnen versuchen die Grenze zu passieren und werden fuer 8 STd verhaftet und an der Einreise gehindert.

**1.4.** 0.30 Uhr 3 AktivistInnen werden verhaftet als sie vom Kiosk zurueck kommen. Sie werden wegen Waffenbesitz (Taschenmesser) angeklagt.

**1.4.** Morgens 4 polnische AktivistInnen werden an der Einreise gehindert.

**1.4.** 12.30 Uhr eine Person wurde festgenommen weil er einen zu grossen Rucksack traegt.

**1.4.** spaeter Nachmittag 4 AktivistInnen werden wegen Flyerverteilen verhaftet.

**1.4.** Abends mehrere AktivistInnen werden von der Polizei kontrolliert und verfolgt.

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212209.shtml>

## Sponti gegen NATO und Repression in Bukarest

von t(h)errorist@r 04.04.2008

Heute Nachmittag startete eine Gruppe von ca. 60 Menschen (Mit Zivis und Medien ueber 100) vom Convergence Center, um ihren Protest gegen die NATO kundzutun. Gleichzeitig wurden die Verletzten symbolisch zu einem nahegelegenen Krankenhaus begleitet, um sich die Verletzungen durch die Jandarmerie vom vorherigen Tage attestieren zu lassen. Zufaellig mussten sie auch bei dem Grand Hotel vorbei, indem Putin vermutlich kurze Zeit spaeter ankam. Dies sorgte fuer einen lauten und wuetenden Zwischenstopp und auf der anderen Seite fuer unorganisiertes Gewusel.

Die Demonstrant\_innen hatten Musikinstrumente und einige Transparente dabei, mit verschiedenen Spruechen, wie "Ihr habt unsere Knochen gebrochen, aber unsere Ideen werdet ihr nie brechen", "Stop Nato-Stop War", "Essen fuer Alle -Bomben fuer Niemanden" (siehe Bilder). An Sachschaden hat es nicht gemangelt, zwei Autofahrer haben einen solidarischen Autounfall

organisiert. Auch an anderen Solidaritaetsbekundungen aus der Bevoelkerung hat es nicht gefehlt (hupende Autofahrer\_innen, gruessende Arbeiter\_innen). Die Polizei hatte gelernt Demokratie zu spielen und hielt sich zurueck, begleitete die Demo nur mit einigen Streifenwagen, einem Sixpack und einigen Zivibullen. Die Zurueckhaltung der Bullen ist mit den verschiedenen Reaktionen auf den gestrigen Tag zu erklaren.

**don't hate the media - become the media**



**selberrmachen statt konsumieren!!!**

Zu erwahnen sind dabei besonders: Die Antirepressionsdemo in Bukarest, organisiert von den wenigen Nichtverhafteten zur Polizeistation, die aktive Zusammenarbeit mit NGOs, die sofort Lust hatten mitzumachen und jetzt Klage gegen den rumaenischen Staat einreichen wollen, die sofort eingeschalteten Anwaelte, die engagierten Gefangenen, die die Zusammenarbeit mit den Bullen verweigerten und sie genuegend nervten, um von ihnen gerne wieder entlassen zu werden, die Botschaftsanrufe von aktiven Menschen und die total wichtigen internationalen Soliaktionen (fettes Danke an Euch und viel Glueck heute bei der Demo 15h in Berlin!!!). Auch die kritische Medien-Berichterstattung gegenueber dem Pruegeleinsatz der Riotcops hatte dabei natuerlich seinen Anteil.

Am Krankenhaus angekommen, gab ein Polizeisprecher ein Interview. Er sagte, dass die Polizei das Recht auf Meinungsfreiheit respektiere, die Demo aber illegal war und die Teilnehmer\_innen somit bestraft werden muessten (in Rumaenien muss eine Demonstration 10 Tage im voraus angemeldet werden und dies kann nur von einer Organisation wie z.B. einer Gewerkschaft getan werden. Die Polizei kann einen solchen Antrag aber auch je nach Gefallen ablehnen). Der Polizeisprecher drohte mit Geldstafen von bis zu 1500 Euro pro Person. Das war den Demonstrant\_innen aber egal und daher machten sie sich geschlossen auf den Nachhauseweg. Die Stimmung war insgesamt sehr kaempferisch und setzte fuer alle Teilnehmer\_innen ein deutliches Zeichen gegen die Repression vom Vortag und die Kriegspolitik der NATO.

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212387.shtml>

## www.Contra-Doxa.com vom Netz genommen

Von tribble 02.04.2008

Die Webseite der Bewegung gegen den NATO-Gipfel in Bukarest ist vom Netz genommen. Es sieht nach Änderung vom Internet Provider aus.

Die Seite wurde umgeleitet. Wahrscheinlich hat die Polizei bei dem Internet Provider geklopft und dies veranlasst. Es gibt keine "offiziellen" Kopien der Seite im Netz.

Bitte hilf uns die Seite zu Mirrom!

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212308.shtml>

Spiegel der Seite gibt es bereits unter:

<http://kuerzer.de/contra-doxa>

<http://mitglied.lycos.de/contradoxa/>

<http://cipherpunk.org/mirrors/contra-doxa/>

Die Seite ist momentan wieder erreichbar und schreibt folgendes:

Starting the day of 1st of april the sites [www.contra-doxa.com](http://www.contra-doxa.com) and [www.summitnato.ro](http://www.summitnato.ro) are a continous attack from diffrent ip's. We will try to keep the sites up as much as possible. The sites aren't canceled they are just flooded using a D-DOS attack.

whoever can offer us a better hosting ... let us know using this email: [contradoxa@gmail.com](mailto:contradoxa@gmail.com)

This e-mail address is being protected from spam bots, you need JavaScript enabled to view it. we will post updates as fast as possible

## Berlin/Bukarest: Widerstand gegen NATO

von A 04.04.2008

Heute gegen 15 Uhr versammelten sich in Blickwinkel zur rumänischen Botschaft in Berlin ein gut gelaunter Haufen AntimilitaristInnen um ihre unbegrenzbare Soldarität mit den Anti-NATO-AktivistInnen, die sich gerade in Bukarest aufhalten zu demonstrieren. Mit Seitentranspis in Länge von vier Metern und Redebeiträgen bekundeten sie gleichzeitig ihren Widerstand gegen die NATO und den weltweiten Aufrüstungswahnsinn, der unweigerlich zu Krieg führt.

Die Kundgebung begann mit mit einem 'live' Gespräch mit einer Aktivistin in Bukarest, die brutale Festnahme von 46 Menschen im Convergence Center und andere Repressionen wurden beschrieben und es gab ein Update über die gestrige Spontanaktion in Bukarest.

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212435.shtml>

## Spontandemo am Mittwoch in Berlin

von RomaniaRepression 04.04.2008

Bereits am Mittwoch Abend kam es zu einer kleinen kraftvollen Spontandemo von knapp 100 Leuten.

Sie begann am Brandenburger Tor und kam bis zur rumänischen Botschaft in der Dorotheenstraße. Die Demonstration lief die Linden runter bis zur Friedrichstraße ohne Polizeipräsenz. Erst sehr viel später kamen sieben Wannern. Es wurden einzelne Personalien aufgenommen, es kam aber zu keinen Festnahmen.

## Demonstration gegen Raketenschutzschild

von handlungsreisender 30.03.2008

Am Samstag den 29 fand in Slupsk (Polen) 100 km westl. von Gdansk eine Demonstration gegen die beabsichtigte Installation einer US-geführten Raketenbasis auf einem laenger nicht genutzten polnischen Militaerareal statt.

Diese Plaene sehen vor, zusammen mit mehreren Radarstationen einen Raketenschutzschild zu installieren mit dem die Menschen in Osteuropa,

Russland und Vorderasien bedroht werden. Offiziell ist eine Begründung auch die Abwehr von terroristischen Gefahren. Gestern demonstrierten mehrere hundert Menschen gegen das Projekt in der Slupsker Innenstadt. Danach zogen noch knapp hundert Leute unangemeldet zum geplanten Stationierungsort, entfernten eine Holzbarrikade der Stationszufahrt und wackelten am Zaun.

Letzteres fassten die örtlichen Riotcops wohl als Provokation auf und gingen im Anschluss an eine After-Demo-Party extrem brutal gegen Aktivistinnen vor, von denen (gegen 16 Uhr Ortszeit immer noch 21 im Polizeigewahrsam sassen.

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/03/211944.shtml>

## Gen-Versuchsfeld in Giessen besetzt

von Gendreck weg! 31.03.2008

**Genacker in Gießen besetzt  
Turm und verankerte Betonpyramide sollen  
Aussaat der transgenen Gerste verhindern**



Wo gentechnisch veränderte Pflanzen wachsen sollen, flattern Transparente mit Parolen gegen Gentechnik im Wind. Seit heute Nacht ist das Gengerstenfeld in Gießen am Alten Steinbacher Weg besetzt. Mit einer aufwendigen Blockadetechnik versuchen GentechnikgegnerInnen, das dritte Jahr des umstrittenen

Versuchs ganz zu verhindern. Mitten auf der geplanten Versuchsparzelle errichteten sie einen dreibeinigen Turm (sog. "Tripod"), auf dem sich klettererfahrene AktivistInnen angekettet haben. Darunter steht ein speziell für diese Aktion gebauter Betonklotz mit Ankettröhren ("Lock-on"). Die darin befestigten Personen sind zusätzlich im Boden verankert, so dass der Klotz auch von schweren Maschinen nicht ohne Verletzungsgefahr gehoben werden kann. Rundherum verkünden Schilder frech, dass hier nun eine "Gentechnikfreie Zone" eingerichtet wurde. Unbekannte laden zum "Tag der offenen Tür" auf dem Feld der Universität. "2006 und 2007 wurde das Feld nach der Aussaat attackiert. Dieses Jahr wollen wir mehr - die gefährliche Saat soll gar nicht hier draußen landen", ist von den BesetzerInnen zu hören. Wie lange die Besetzung andauern wird, ist zur Stunde offen. Auf jeden Fall bieten Turm und Boden-Lockon schon jetzt ein spektakuläres Bild direkt neben der Universitätsbibliothek - gut sichtbar von den daran vorbeiführenden Straßen.

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/03/211975.shtml>

### Kontakt und Lage

Die Besetzung zu erreichen ist einfach: Per Telefon 0152-29990199 oder als direkter Besuch. Das Feld liegt in der Stadt Gießen direkt neben der Universitätsbibliothek (Phil I, Otto-Behaghel-Straße). Der Alte Steinbacher Weg und die Rathenaustraße führen direkt am Feld vorbei. Turm und Boden-Lockon sind von dort gut zu sehen.

Mehr Informationen

- Webseite: [www.gendreck-giessen.de](http://www.gendreck-giessen.de)

- Infozeitung zu den Gießener Genfeldern und zur Demo am 5.4.2008:

[www.projektwerkstatt.de/gen/download/demo5\\_4\\_08gi.pdf](http://www.projektwerkstatt.de/gen/download/demo5_4_08gi.pdf)

## Genmais-Feld in Oberboihingen besetzt

von hanno 04.04.2008

**Vergangene Nacht wurde in Oberboihingen (nahe Stuttgart, zwischen Wendlingen und Nürtingen) ein Feld der FH Nürtingen besetzt, auf dem in den vergangenen Jahren MON810-Mais von Monsanto angebaut wurde.**

Die Stimmung ist gut, die lokale Presse war heute früh gut vertreten. Einige AktivistInnen wollen so lange wie notwendig ausharren. In Gießen wird bereits seit einer Woche ebenso ein Feld (dort geht es um Versuche mit Gerste) besetzt, es deutet sich an, dass der Versuch dort abgesagt wird.

Verstärkung ist natürlich erwünscht, vom Bahnhof Wendlingen ist das Feld gut zu Fuß erreichbar, heute abend gibt es Vorträge und ab 0:00 Uhr eine Goa-Party auf dem Feld.

Wegbeschreibung findet man hier:

<http://www.gendreck-weg.de/?id=191&lg=de>

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212395.shtml>

## OI: Aktionen gegen Hausdurchsuchung

von DasÜbliche. 01.04.2008

**In der Kleinstadt Oldenburg (bei Bremen) reißen die Aktionen, gegen die Hausdurchsuchung des "Autonomen Aktions- und Kommunikationszentrums Alhambra" nicht ab.**

Am 18. März 2008 durchsuchten etwa 20 BeamtInnen der Polizei das "Autonome Aktions- und Kommunikationszentrum Alhambra" in Oldenburg. Sie beschlagnahmten sämtliche Computer sowie einen Server, filmten die Räumlichkeiten sowie die anwesenden Personen.

Angeblich wollten die BeamtInnen aufklären, "von wem ein anonymer Eintrag in einem Forum auf der Alhambra Internetseite stamme". Dabei sollte "auch unter Laien allgemein bekannt sein, dass die Zugangsdaten einer Internetseite beim Provider zu finden sind" (Flugblatt aus OI). Der Provider hat seinen Sitz, wie eine Denic-Abfrage zweifellos ergeben hätte, in Dortmund.

**Erste Demonstrationen.**

Als Reaktion gegen die Hausdurchsuchungen gingen am darauf folgenden Mittwoch, den 19. März 2008, etwa 300 Menschen auf die Straße. Die lautstarke Demonstration lief mehrmals durch die

Fußgängerzone. Die anwesende BereitschaftspolizistInnen versuchten mehrmals, die Demonstration aufzuhalten. Es kam zu kleinen Knüppelinsätzen und fortwährenden Schlägen in die ersten Reihen der Demonstration. Dabei wurden mehrere Menschen verletzt.

Eine zweite Demonstration fand am darauffolgenden Samstag statt. Um die Mittagszeit sammelten ebenfalls etwa 300 Menschen. Die PolizeibeamtInnen (Bepo und BFE aus OL) beschlagnahmten zeitweilig den Lautsprecherwagen und verhinderten eine Demonstration durch die Fußgängerzone, in dem sie die Eingänge zur selbigen versperrten. Dabei wurden unter anderem Hunde zum Einsatz gebracht.

Nach der Demonstration kam es zu mehreren Ingewahrsamnahmen. Dabei wurde bei mindestens einem Menschen unverhältnismäßige Gewalt angetan: Das Opfer wurde auf der Oldenburger City Wache, mit dem Kopf, mehrmals gegen die Wand geschlagen. Zeitgleich berichtete die regionale Presse (Weser Kurier, Hunte Report und Nordwestzeitung), mehr oder weniger seriös, über die Hausdurchsuchungen und die Demonstrationen.

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212126.shtml>

## Sammelabschiebung

Von hier geblieben 03.04.2008

**Am gestrigen Dienstag (11.03.2008) hat die erste Sammelabschiebung vom Flughafen Düsseldorf nach Südserbien stattgefunden.**

Der Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen befürchtet, dass im Laufe der kommenden Monate erstmals auch Roma in großer Zahl in den Kosovo abgeschoben werden könnten, sobald die internationale Verwaltung im Kosovo ihre Kompetenzen an die neue kosovarische Regierung abgegeben hat. Die Flüchtlingsorganisation appelliert an den Landesinnenminister, bei der Anwendung der gesetzlichen Bleiberechtsregelung großzügiger vorzugehen. Bundesweit leben in der BRD mehr als 30.000 Angehörige ethnischer Minderheiten aus dem Kosovo, ein großer Teil davon in Nordrhein-Westfalen. Die größte Gruppe sind Angehörige der Roma, die bislang nicht abgeschoben werden konnten, da die internationale Verwaltung im Kosovo, UNMIK, ihre Rücknahme aus Sicherheitsgründen und aufgrund einer desaströsen medizinischen und sozialen Versorgung bislang abgelehnt hat.

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212365.shtml>

## Widerstand gegen Internet-Sperrung

von Ralf Streck 30.03.2008

**Auf die Befragung der EU-Medienkommissarin Viviane Reding, was Interessengruppen von DRM, Internet-Filtern und den französischen Sperrplänen für Content-Piraten halten, reagierte ausgerechnet die France Télécom sehr negativ. Der französische Ex-Staatsmonopolist hält die**

### Maßnahme für "unverhältnismäßig" und zeigt sich besorgt, dass damit "ernsthafte Kriminalität" gefördert werden könnte.

Am 3. Januar hatte die EU-Kommission eine Mitteilung zu "Kreativen Online-Inhalten im Binnenmarkt" angenommen. Sie ist ein Schritt zu einem einheitlichen Online-Markt für Musik, Filme und Spiele. "Europas Inhalte-Branche leidet unter ihrer rechtlichen Zersplitterung, unter dem Mangel an klaren, verbraucherfreundlichen Regeln für den Zugang zu urheberrechtsgeschützten Online-Inhalten und unter ernststen Streitigkeiten der Beteiligten über grundlegende Belange wie Kopierabgaben und Privatkopien", führte Viviane Reding aus. Bis Mitte 2008 will sie eine Empfehlung geben und deshalb forderte sie "insbesondere Europas Verbraucherorganisationen" auf, sich aktiv an der Debatte zu beteiligen.

Im ausgearbeiteten Fragenkatalog wird auch um eine Stellungnahme zu dem geplanten Gesetz in Frankreich gebeten, dass dieses Jahr in Kraft treten soll. Darüber soll härter gegen Internetnutzer vorgegangen werden, die illegal Kopien von urheberrechtlich geschützten Werken herunterladen. Nicolas Sarkozy will auf Filter und Sanktionen setzen. So soll den Netizen nach Warnungen die Internetverbindung zeitweise oder dauerhaft gesperrt werden, wenn wiederholt gegen das Urheberrecht verstoßen wird. Dafür soll aber die Digitale Rechteverwaltung (DRM) abgeschafft werden

Weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/03/211902.shtml>

## Soja-Konflikt in Argentinien

von Prensa de Frente 02.04.2008

Hunderttausende blockierten während der vergangenen Woche die Strassen Argentiniens um gegen die Erhöhung der Exportsteuern auf Soja und Getreide zu protestieren. Präsidentin Christina Kirchner will indessen unter keinen Umständen auf die zerstörerische Massnahme verzichten. Die Proteste halten daher weiter an...



Die argentinische Präsidentin Christina Kirchner beharrt auf der Erhöhung der Exportsteuern auf Soja und Getreide und verweigert den Dialog mit der betroffenen Landbevölkerung, unbeeindruckt von den Protesten und Cacerolleras (Schlagen auf Kochtöpfe um wirtschaftlichen Mangel und drohende Not zu artikulieren) von Hunderttausenden von Bauern/Campesin@s, die während der vergangenen Woche überall im Land Strassen blockiert haben. Am Freitag hat es auch in der

Hauptstadt Buenos Aires massive Demonstrationen gegeben. Den Bauernverbänden angeschlossen sind andere Teile der sozialen Bewegungen und StudentInnen, die gemeinsam und lautstark anprangerten - und dies laut Ankündigung noch bis mindestens heute weiterhin tun werden -, dass sie diese Politik für ungerecht und als eine Bedrohung für die Existenz der Kleinbauern,-und Bäuerinnen sowie für die Nahrungsmittelsouveränität ansehen.

weiterlesen unter:

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212240.shtml>

### Fortsetzung von Seite 1:

#### Auch andere Seiten gesperrt

Neben Indymedia sollen nach ersten Informationen auch viele andere bekannte und auch weniger bekannte Seiten gesperrt worden sein. In den ersten Stunden der Blockade, war auf der gesperrten Indymedia Webseite folgende Meldung zu lesen: "The access to the site has been banned by 'Telecommunication Communication Presidency' due to court decree of Gaziantep, Araban Criminal Court, dated 21/03/2008 with no: 2008/418-171". Nach Abklärungen mit Anwälten beim zuständigen Gericht, kam heraus, dass es gar keine offizielle Blockade von Indymedia Istanbul gab. Daraufhin wurde die Seite kurz wieder entsperrt, aber nur um kurz darauf mit folgender Meldung aufzuwarten: "The access to the site has been banned by 'Telecommunication Communication Presidency' due to court decree of General Staff Presidency Military Court, dated 21/03/2008 with no: 2008/418-171".

#### AktivistInnen fahren Notprogramm

Die Nummern blieben zwar die selben, der "Araban Criminal Court" wurde jedoch durch "General Staff Presidency Military Court" ersetzt und die Seite durch den DNS-Server des türkischen Telekommunikations-Provider gesperrt. Indymedia soll allem Anschein nach durch diese Zensurmaßnahmen zum Schweigen gebracht werden. Sofort wurde eine alternative Seite von den AktivistInnen eingerichtet, sie ist bis jetzt noch zugänglich. Zudem wurde ein sogenanntes englischsprachiges Wiki eingerichtet um sich mit verschiedenen Autoren, gemeinschaftlich an Texten auszutauschen und zu arbeiten. Ziel eines Wiki ist es im Allgemeinen, die Erfahrung und den Wissensschatz von Personen, also die Sammlung alles Erlernten und Erfahrenen, was ein Mensch in seinem Gehirn gespeichert hat, kollaborativ in Texten zu verschriftlichen. Schnell wurden auch Daten zu einem türkischen Anonymizer veröffentlicht welcher den Benutzern helfen soll, ihre Anonymität im Internet, vor allem im World Wide Web zu wahren.

#### Alternativ eingerichtete Adresse:

<http://istanbul.bbm.indymedia.org>

## Party in Kopenhagen!

Von ... 04.04.2008

Gestern feierten mehrere tausend Menschen ihr neues Ungdomshuset in Kopenhagen.

Seit längerem wurde für den 3.April nach Kopenhagen mobilisiert, um die sogenannte BlokR-

Aktion durchzuführen ([www.blokr.nu](http://www.blokr.nu))

Nun wurde aber einen Tag vorher bekannt, dass die Stadtverwaltung endlich ein neues Ungdomshuset zur Verfügung stellen will. Zwar gibt es wohl wieder Widerstand aus der (neuen) Nachbarschaft, aber diesmal wollen die PolitikerInnen keine Rücksicht darauf nehmen.

Da dieses Angebot nun vorliegt, sah man von der Blockade des Rathauses ab, und veranstaltete stattdessen einen großen Feier-Demonstrationszug durch ganz Kopenhagen.

Als der Demo-Zug am Kriegsministerium vorbeiführte, kam es zu einem kleinen Zwischenfall: einige DemonstrantInnen hatten die offene Tür des Ministeriums entdeckt, doch schon war die Polizei vorgefahren. Unüblicherweise platzte die Polizei in die Demo, und es kam zu kleineren Tumulten. Dann ging es aber weiter.

Auf dem Weg wurden mehrere Bengalos und Feuerwerkskörper gezündet, sowie die Wände verschönert. Mit 5 Lautis, von denen ununterbrochen Musik lief, erinnerte die Demo eher an die Love-Parade, trotzdem war sie aber dem Anlass angemessen: die Menschen hatten so lange, militant und kreativ für ein neues Ungdomshuset gekämpft, sodass sie nun ihren Erfolg feiern können. Denn nur durch den krassen Druck von der Strasse haben sich die PolitikerInnen zu diesem Angebot drängen lassen.

Nach der Feier-Demo kam es dann noch zu einigen Konfrontationen mit der Polizei, die aber keinerlei Konsequenzen für die DemoteilnehmerInnen hatten.

Nun ist abzuwarten, ob die Leute das Angebot der PolitikerInnen annehmen wollen, und ob die PolitikerInnen es wirklich ernst meinen.

>><http://de.indymedia.org/2008/04/212398.shtml>

don't hate the media - become the media



selbermachen statt konsumieren!!!

#### Indymedia lebt vom mitmachen!

Nur wenn genügend AktivistInnen von der Straße berichten was passiert funktioniert Indymedia.

Willst auch du einen Teil zum Funktionieren des Netzwerkes beitragen? Ganz einfach:

- Du kannst einen eigenen Artikel schreiben und auf [de.indymedia.org](http://de.indymedia.org) veröffentlichen
- Du kannst einen Artikel aus oder in eine andere Sprache übersetzen
- Du kannst Features schreiben
- Du kannst die nächste Indyprint basteln
- Du kannst ein Indykino aufmachen und dort Filme aus dem Indymedia-Netzwerk zeigen oder dein lokales Indykino unterstützen. Indykinos gibt es bereits z.B. in Duisburg und Hamburg
- Du kannst weitererzählen, was du hier gelesen hast
- Du kannst diese Indyprintausgabe kopieren und weiterverteilen
- Du kannst Workshops anbieten

Aber vor allem: Vernetze dich.

<http://de.indymedia.org/static/maillinglisten.shtml>